Riesenbärenklau



Die Heimat des Riesenbärenklau ist die Gebirgsregion des Kaukasus und kam als Zierpflanze in der Mitte des 19. Jahrhunderts nach Europa und breite sich mittlerweile stark aus. Er bevorzugt gut wasserversorgte, nährstoffreiche Standorte in Gewässernähe oder Gewässerufer, ist aber auch an Straßen und Bahnböschungen, auf Wiesen, Ruderalstandorten, Deponien und Schlagfluren zu finden.

Die Ausbreitung: erfolgt über Samen, bis zu 50.000 pro Pflanze, die durch Wasser, Mensch, Materialtransporte, Aussaat, Gartenabfälle etc. verbreitet werden. Er ist relativ kurzlebig und stirbt nach Bildung des Blütenstandes, in der Regel im zweiten Jahr nach der Keimung, vollständig ab. Ausbreitung und Vermehrung erfolgen ausschließlich durch Samen, die bis zu 15 Jahre keimfähig bleiben und auch einige Tage schwimmfähig sind. In 1 m² Boden können sich bis zu 12.000 Samen befinden. Seine Bekämpfung wird durch diese enorm hohe Samenproduktion sowie durch die gute Regenerationsfähigkeit erschwert. Der Riesen-Bärenklau ist auf der Liste invasiver gebietsfremder Arten von unionsweiter Bedeutung gemäß der Verordnung Nr. 1143/2014 aufgeführt.

Probleme:

- Bei Berührung und Sonneneinstrahlung können sich nach 24-48 Stunden schwere Hautentzündungen mit starker Blasenbildung entwickeln.
- Die Verbrennungen heilen nur langsam ab -Hautkontakt mit dem Pflanzensaft unbedingt zu meiden!
- Auch für Tiere giftig
- Gesundheitliche Folgen und Management verursachen massive ökonomische Kosten!
- Erhöhte Erosionsgefahr an Gewässerufern
- Verdrängung heimischer Arten bei Dominanzbeständen durch Abschirmung des Sonnenlichts

Maßnahmen und Bekämpfung:

- Entfernen vor Samenbildung, die Samen besitzen ein sehr hohes Keimvermögen, das etwa 8-10 Jahre erhalten bleibt.
- Ausstechen, möglichst früh im Jahr in 5 - 20 cm Tiefe, aus dem Wurzelstockbereich regeneriert sich die Pflanze wieder bei z. B, Mahd
- Vorsicht beim Hantieren, Schutzausrüstung verwenden!
- Standorte müssen jährlich über mindesten 8 Jahre genau kontrolliert werden.
- Vor Fruchtreife abgeschnittenes Material kann kompostiert werden
- Fruchtstände mit reifenden oder reifen Samen gut verpacken und der Heißkompostierung zuführen

Foto: ariesa66 pixabay